

# Sport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **87 (1993)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Skilager der Sekundarschule



**Brigitte Brägger und Daniel Marti (3. Klasse)**

Vom 8. bis 13. Februar machten wir ein Skilager in Splügen. Dort war es sehr schönes Wetter. Wir lebten nicht in einer Jugendherberge, sondern in einem Lagerhaus. Dort war es viel angenehmer als in Lenk. Im Skigebiet hat es fünf Skilifte und einen Sessellift. Beim Lagerhaus hat es ein Eisfeld und eine Langlaufpiste. Am Morgen frühstückten wir im Haus, am Mittag nahmen wir den Lunch mit. Am Abend kochten zwei Lehrerinnen (Frau Gruhler und Frau Tobler-Jenny) für uns das Abendessen. Das war meistens sehr fein.

Am Abend hatten wir manchmal einen freien Abend: Wir konnten ins Dorf spazieren oder Eishockey spielen oder im Haus bleiben. Wir mussten mal auch am Abend im Haus bleiben. Dann spielten wir verschiedene Spiele. (Game Boy, Memory, Monopoly usw.).

Frau Bossi hatte Pech, weil sie eine Muskelzerrung davontrug. Der Doktor kam für sie und Remo, der eine Brustkorbprellung erlitt. Sie fuhr schon früher nach Hause. Sie war schon zum 17. Mal im Skilager und hatte bisher noch nie einen Unfall. Diesmal passierte es!

Zum Glück hatten wir sofort einen Ersatz-Skillehrer: Daniel Marti aus Uzwil (ein berühmter Eishockey-Spieler) übernahm die Ski-Gruppe für den Rest der Woche!

Eine tolle Ersatz-Skillehrerin war auch Brigitte Brägger aus Ebnat-Kappel. Sie übernahm Antonella Sciarba, eine An-



fängerin. Und sie übernahm auch Stefans Skigruppe, als er Videoaufnahmen machte und den Slalomlauf erklärte.

Einmal, am Donnerstagabend, machten einige von uns (nicht alle) eine Fackelabfahrt. Normalerweise würden wir mit dem Skilift hinauffahren. Aber der Betriebsleiter hatte Angst, weil wir gehörlos sind, und es schon dunkel war. Wenn es einen Unfall gäbe, weil wir nicht hören, war es ihm zu gefährlich! Also nahmen wir nur den beleuchteten Kinderskilift. Einige stiegen mit den Skiern noch weiter hinauf. Zwei Lehrer kamen auch mit. Einige gingen schon bald nach Hause, und einige fuhrten mit dem Übungsskilift.

Wir machten auch eine Ski-Olympiade. In vier Gruppen spielten wir an verschiedenen Posten!

An einem Posten mussten wir die Namen verschiede-

ner Parfüme und Deos herausfinden. Dort spielten wir auch ein Würfelspiel mit Schokoladengeld.

Am nächsten Posten mussten wir mit zwei Bechern, gefüllt mit Wasser, ein Stück skifahren und das Wasser in einen Krug leeren. An einem anderen Posten: Skifahren mit einem Ballon zwischen den Knien, diesen mussten wir dann mit dem Skistock zum Platzen bringen.

Schliesslich fuhrten wir auf einem Ski mit einer Kerze in der Hand eine Staffette. Das war sehr lustig!

Am letzten Abend verkündete Stefan Jakob die Rangliste. Zwei Gruppen lagen punktgleich auf Rang 1, und

die anderen zwei Gruppen belegten den 2. und 3. Rang.

Wir fuhrten jeden Tag in vier Gruppen. Wir nahmen uns auch auf Video auf, um zu beobachten, wie wir Ski fahren. Wir übten einmal den Slalom fürs Skirennen. Zum Abschluss fuhrten alle Schülerinnen und Schüler ein Skirennen.

Die Rangliste wurde am Schlussabend verkündet.

## Rangliste Skirennen

### Mädchen:

1. Brigitte Brägger
2. Karin Meister
3. Nejla Mutlu

### Knaben:

1. Daniel Marti
2. Fabian Stadler
3. Markus Brägger

## Daniel Marti interviewte seine Schulkameraden:

1. **Brigitte**, wie hat es Dir gefallen?

Es hat mir gut gefallen. Splügen finde ich besser als Lenk.

Warum?

Weil wir in Splügen ein privates Haus haben und nicht in einer Jugendherberge wohnen.

Was hat Dir nicht gefallen?

Ich bin nicht zufrieden mit den Lehrern, weil sie uns verbieten, dass wir Mädchen mit den Knaben in ihren Zimmern plaudern dürfen (und umgekehrt: Herren in Mädchenzimmern waren nicht erwünscht!)

2. **Nejla**, was hat Dir nicht gut gefallen?

Wir wollten selbständig Ski fahren. Die Lehrer haben die Fackelabfahrt nicht gut organisiert! Wir hätten gerne eine lange Fackelabfahrt gehabt!

3. **Roberto**, hat es Dir gut gefallen?

Ja, aber ich möchte einmal woanders hin und nicht immer nach Splügen.

4. **Werner**, was war für Dich besonders?

Die Lehrer liessen uns zu wenig Freiheiten! Trotzdem hat es mir gut gefallen. Dieses Jahr war viel besser als letztes Jahr!

5. **Katrin**, möchtest Du nächstes Jahr nochmals nach Splügen?

Mir hat es schon gut gefallen in Splügen, aber ich möchte nächstes Jahr nicht wieder nach Splügen.

Warum willst Du nicht?

Weil es dort viele schwarze Pisten gibt. Es war für mich schwierig! Ich fahre viel lieber auf flachen Pisten. Darum!

6. **Ueli**, was ist passiert beim Skirennen?

Vor dem Skirennen habe ich meine Ski gewachst. Sofort nach dem Start bin ich zu schnell losgefahren. Nach einer Kurve hat sich meine Bindung plötzlich geöffnet. Dann habe ich schnell meinen Ski geholt und bin wieder eingestiegen. Ich war zuletzt im Ziel. Ich habe sofort gemerkt, dass ich klar verloren habe! Übrigens, meine Skischuhe waren seit vorgestern defekt! (Also ein Pechrennen für Ueli!)